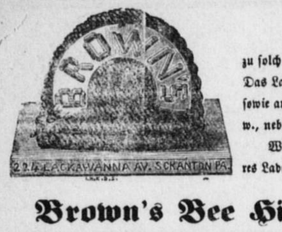

Großer Ausverkauf von Winterwaaren

zu solch herabgesetzten Preisen, welche Jeden, der vorspricht, interessiren und in Erstaunen setzen werden. Das Lager ist vollständig, namentlich in Damen- und Kinder-Jacken, Capes, Röcken, Pelzwaaren etc., sowie auch in Herren- und Knaben-Artikeln, als Hüte, Kappen, Handschuhe, Hemden, Unterzeug u. s. w., nebst einem Rest unserer Feiertags-Waaren.

Wir können nicht alle Sachen namhaft machen, da das Lager zu groß, doch wird ein Besuch unseres Ladens Jeden überzeugen.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

Gebruder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art

Jakob Hofmeister,

Deutscher Metzger

und Wurstmacher,

904 Pittston Ave., Scranton, Pa.

Alle Fleischsorten täglich frisch und Würste von bester Qualität.
Niedrigste Preise und reelle Bedienung.

An Raucher.

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents)

sind allen Liebhabern einer

guten und reinen Cigarre

zu empfehlen. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Jakob Geiger, jr.,

817 Cedar Avenue.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für Herbst- und Winter-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Zur Beachtung.

Alle Diejenigen, wie z. B. Kleinhändler, Wirthe, Kostbäuser, etc., welche Wurst aller Art in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei

Henry Armbrust,

240 Elm Straße,

zu machen; Telephon 2383. Wir schlachten unser eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

Albert Buttermann,

Nachfolger von A. Motchmann,

Fabrikant der

Big Ring und anderer Cigarren,

und Händler in

Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,

501 Lackawanna Ave.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen **DEUTSCHEN GESETZEN** praeparirte, berühmte, **DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER** angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. MEDAILLEN.

13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Geo. Matthews, 320 Lackwanna avenue, D. W. Burr, 139 Franklin avenue, S. L. Fonlks, 347 Adams avenue Scranton, Pa. u. anderen Druggisten i. d. V. St.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Die Architektenfirma Brown & Morris hat sich aufgelöst.

— Nach den vielen Fällen von Grippe und Masern zu urtheilen, sind beide Krankheiten epidemisch aufgetreten.

— Der Gesundheitsbehörde wurden am Donnerstag und Freitag 14 neue Fälle von Masern angemeldet.

— Der Staatsconvent der Armen-Behörden soll am 12., 13. und 14. Oktober dieses Jahres hier stattfinden.

— N. J. Goodmann, der seit zwei Wochen an einem gebrochenen Fußgelenk an's Haus gefesselt ist, erholt sich langsam.

— Frau Edm. A. Bartl und Schwiegermutter, welche beide längere Zeit krank waren, befinden sich jetzt außer Gefahr und auf dem Wege der Besserung.

— Zwölf neue Fälle von Masern wurden am Montag und 23 letzte Woche der Gesundheits-Behörde gemeldet, sowie auch 29 Todesfälle für die verflossene Woche.

— Herr Frank Robling, sr., der sich in Deutschland zur Erholung befindet, hat von Wiesbaden aus geschrieben, daß sein Gesundheitszustand ein bedeutend verbesserter ist.

— Der Laden von Collins & Hackett an Lackawanna Avenue wurde am Samstag vom Scheriff auf Exekutionen im Betrage von $33 733 34 geschlossen und soll der Verkauf am Samstag stattfinden.

— Der Scranton Arion hält am 27. Februar in seiner Halle eine Abendunterhaltung ab, bei der komische und andere Vorträge aufgeführt werden. Die Einführung von Freunden ist erlaubt.

— Frl. Carrie Knittel, Tochter von Herrn und Frau John Knittel von Jefferson Avenue, reiste am Montag nach Wilkes-Barre, um einen Studienkursus im Mallinkrodt Kloster durchzumachen.

— Joseph G. Kretz von Wilkes-Barre mußte am Freitag in Ermangelung von $500 Bürgschaft in's Gefängniß wandern, auf die Anklage, den Scranton Seifen Werken $60 unterschlagen zu haben.

— Der Fabige Alexander Mitchel ist am Montag aus dem östlichen Zuchthause entlassen worden, wo er wegen Diebstahls von Artikeln aus der Barbierstube des Wm. O'Brien zwei Jahre absitzen mußte.

— Da verschiedene Beschwerden wegen dem unablässigen Läuten von Glocken bei Bankerott, Feuer und anderen Verkäufen beim Mayor eingelaufen sind, so hat derselbe angeordnet, daß das Läuten eingestellt werden soll.

— Wegen Nichterscheinens eines Quorums konnte am Donnerstag Abend keine Sitzung des Common Councils stattfinden, doch soll heute Abend eine vertagte Sitzung, sowie eine regelmäßige Sitzung des oberen Zweiges stattfinden.

— Etwas außergewöhnliches that die D., L. & W. Co. letzte Woche, indem sie alle ihre Minen am Freitag und Samstag außer Betrieb stellte, um die Ausgaben zu beschneiden; die Arbeit wurde am Montag jedoch wieder wie gewöhnlich aufgenommen.

— Patrick Murray und John Love von der Scranton Flats hatten am Montag Morgen Streit und ließen sich dann gegenseitig auf Angriff und Schlägerei verhaften; da keiner die geforderte $300 Bürgschaft leisten konnte, mußten sie beide ins Gefängniß wandern.

— William Wall, der vor mehreren Wochen aus dem Gefängniß entfloh und ein paar Tage später wieder eingefangen wurde, bestand am Montag auf die obige Anklage ein Verhör und da er die geforderte $1,000 Bürgschaft nicht leisten konnte, wurde er nochmals eingesteckt.

— Die Explosion eines Gasolinofens in Jurisch's Laden an Spruce Straße im Hotel Jermyn Gebäude, entzündet kurz nach 1 Uhr am Dienstag Nachmittag ein Feuer, das jedoch vor Eintreffen der durch Kasten 22 alarmirten Feuerwehr gelöscht wurde, ohne weiteren Schaden anzurichten.

☞ Alle diejenigen, welche sich einmal nach Herzenslust amüsiren wollen, sollten nicht versäumen, den Maskenball des Scranton Liederkranz in der Liederkranz Halle am Donnerstag, den 18. Februar, zu besuchen. Tickets verkauft Juwelier Reichert, 306 Lackawanna Avenue. 6,2

— Es hieß am Samstag, daß die Dickson Manufaktur Companie genug Bestellungen an Hand habe, um ihre Werke zwei Jahre in Thätigkeit zu halten; Präsident Zehnder bezeichnet das Gerücht als unwahr, doch befinden sich die Geschäfte der Companie im Aufschwung.

— Polizist Bloch entdeckte am Freitag Abend an der Ecke von Penn Avenue und Linden Straße einen Mann im Schnee, der sich in der Trunkenheit zu einem Schläfchen in den Schnee gelegt hatte; er war halb erfroren und wurde nur mit Mühe nach dem Stationshaus gebracht, wo er die Angabe seines Namens verweigerte.

— In der jährlichen Versammlung das Lackawanna Instituts der Geschichte und Wissenschaft, die am Dienstag Abend stattfand, ergab der Jahresbericht, daß das Institut während des verflossenen Jahres so schlecht unterstützt ward, daß der Curator wahrscheinlich entlassen werden muß, da die Erhebung seines Salairs sehr zweifelhaft ist.

— Die vom Gericht ernannte Commission, welche drei von hier im östlichen Zuchthause sitzende Gefangene wegen ihres Geisteszustandes untersuchte, hat gefunden, daß Edward Hutchins am Einbildungswahn leidet, daß Peter Hambach keine positiven Spuren von Irrsinn zeige und daß Alten Bushnak ein sehr gefährlicher Irrsinniger sei, mit mörderischen Tendenzen.

— Das Waschhaus des Pine Brook Schachtes ward früh am Dienstag total durch Feuer zerstört; zwei Alarme wurden eingesandt und verwirrten die Feuerwehr zuerst, doch dieselbe traf immer noch prompt genug ein, um den Brecher, der in Gefahr stand, und eine nahestehende Hütte, die Pulver enthielt, vor dem Feuer zu bewahren. Wäre die letztere entzündet worden, so hätte es Unheil gegeben.

— Der kürzlich publizirte Bericht der Central Eisenbahn von New Jersey zeigt, daß ihre Aktien 6.20 Prozent verdient haben, welches beinahe ein Prozent mehr ist als wie die D., L. & W. Co. und 1 20 Prozent mehr als wie die D. & H. Co. verdient hat. Dieses Resultat ist für die dabei Interessirten ebenso erstaunlich wie erfreulich und wird zur Folge haben, daß der Bahn mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird.

— Groß- und Kleingeschworene für den April Gerichtstermin wurden am Freitag gezogen, unter denen sich folgende Deutsche befinden: Großgeschworene— Chas. Rose, Chas. Saar und H. W. Ferber. Kleingeschworene—John Haller, Henry Kunz, Edm. A. Bartl, Hermann Eckert, Fred. Bohls, Jakob Reivert, Chas. Meyers, Fred. G. Deubel, Andreas Franz, Wm. Zeiß, Carl Staiger und Peter Yost.

— Der schwere Schneefall, welcher sich früh am Freitag Morgen hier einstellte und den ganzen Tag anhielt, war für die Eisen- und Straßenbahnen eine Unannehmlichkeit und speziell letztere konnten den ganzen Tag nur sehr unregelmäßige Fahrten machen; doch für die Leihstallbesitzer und Eigenthümer von Pferden und Schlitten im allgemeinen war er ein sehr willkommener Gast und dieselben benutzten die Gelegenheit auf das äußerste.

— Am Montag war der letzte Tag zur Eintragung von Applikationen für Getränkelizensen und im Ganzen wurden 623 eingereicht, ungefähr die gewöhnliche Anzahl. Für die 12. Ward wurde keine einzige Applikation eingereicht, während für die 19. Ward eine und für die 20. Ward zwei eingereicht wurden, gegen zehn von der 11. Ward und zwei von der 3. Ward. Für das Wyoming Haus ist keine Applikation eingereicht.

— Erste Deutsche Bischöfliche Methodistenkirche, Adams Avenue, Ecke Vine Straße. Predigt: Sonntag Vormittag halb 11 Uhr und Abends halb 8 Uhr. Sonntagschule von 12 bis 1 Uhr Mittags. Jugendbund - Betstunde: Sonntag, Abends 6.45. Gemeinde-Betstunde: Freitag, Abends 7.45. Sitze frei.—Missions-Kapelle in Petersburg, Taylor Ave., nahe Ash Straße. Sonntagschule: Nachmittag 2 Uhr. Erbauungsstunde: Dienstag, Abends 7.45. Ph. Händiges, Pastor.

— Vergeßt nur nicht, daß der 28 jährliche Maskenball des Scranton Liederkranz heute Abend in seiner Halle stattfindet; von seiten des Arrangements-Comites wird die Versicherung gegeben, daß die Eröffnungsscene alles bis her dagewesene übertreffen soll und die Thatsache, daß Bauer's Orchester den musikalischen Theil des Balles übernommen hat, beweist, daß die Musik die vorzüglichste sein wird. Auch für die besten Speisen und Getränke ist Vorsorge getroffen, und ein angenehmer Abend steht in Aussicht.

☞ Delikatessen.—Roll Möpse und Holländische Häringe, Russische Sardinen und Anchovies, Salz Sardellen in Kistchen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, importirte Sardinen jeder Art in Kistchen, Magdeburger Sauerkraut, Dill Gurken, Fromage de Brie-, Roquefort-, Liederkranz-, Rahm-, Sap Sago-, Schweizer-, Limburger- und Hand-Käse, Salami- und Cervelat-Wurst, Pumpernickel, Pfeffernüsse, Caviar, Liebig's Fleisch Extrakt, Clam Bouillion für Kranke, hiergemachte Nudeln, Oliven Oel bei der Quart, neuer Klee- und durchseihter Honig. Edward Siebecker, früher Fred. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

— Der Farbige Jack Moore und die weiße Frau des Farbigen Eugene Huff hatten am Freitag ein gemeinsames Saufgelage und als Moore Abends 9 Uhr wieder in der Huff Wohnung an Raymond Court erschien, beschwerte sich die Frau bei ihrem Manne, daß ersterer zu eindringlich gewesen sei; dies gab Veranlassung zu einem Streite, während dessen Verlauf Moore ein Messer zog und die Frau zu erstechen suchte; Polizist Saltry erschien jedoch um diese Zeit und die zwei Betrunkenen wurden verhaftet und eingesperrt. Beide wurden am Samstag noch Zahlung von je $5 Strafe entlassen, nachdem die Frau die Anklage auf beabsichtigte Tödtung zurückgezogen hatte.

— Die Scranton Spitzen Fabrik ist am Donnerstag von Deputy Scheriff J. D. Ferber geschlossen worden und der Verkauf soll heute stattfinden. Weitere Exekutionen im Betrage von $48,500 wurden noch vor der Schließung gegen dieselbe eingetragen. Auf Antrag von Ex-Richter Hand wurde am Freitag in der Person des H. W. Taylor ein Masseverwalter für die Companie ernannt, damit die Interessen der Creditoren nicht beeinträchtigt werden.

— Gegen die Traction Companie sind am Donnerstag vier Klagen für Entschädigungen eingetragen worden. C. D. Rockwell will für die Zerstörung von zwei Schattenbäumen $500; Philip Frühan von Hampton Straße verlangt für permanente Verletzungen, die er bei einem Zusammenstoß an Cedar Avenue erhielt, $10,000; H. Goldschläger hat bei einem gleichen Unfalle $1,500 Schaden erlitten und David E. Nichols verlangt für die Zerstörung seiner Möbeln bei einem Zusammenstoß $200.

— Eine Conferenz fand am Donnerstag Abend in der Amtsstube des Stadtschreibers zwischen dem Stadtgeometer und dem Pflasterungs Comite des Select Councils statt, bei der ersterer in Betreff der Kosten zur Reparatur des Asphaltpflasters ein näheres darüber berichtete. Ein Plan über die Angelegenheit konnte jedoch zur Zeit nicht fertig gemacht werden und sie wurde daher bis zu einer weiteren Versammlung verschoben. Man will sehen, ob nicht bei der Reparatur Geld gespart werden kann.

— Die Handels-Behörde hielt am Montag Abend zum ersten Male in ihrem neuen Gebäude an Linden Straße eine regelmäßige Versammlung ab, bei der Sekretär Atherton seinen Jahresbericht verlas; unter Anderem bemerkte er, daß das neue Gebäude im Ganzen $235.890.-83 kostete, sowie auch, daß das verflossene Jahr zur Erlangung von neuen Industrieen nicht den gehegten Erwartungen entsprach. Der Präsident entschied bei der Besprechung, wie man neue Mitglieder erlangen könne, daß Frauen als Mitglieder erwählt werden könnten. Eine Anzahl andere Routinegeschäfte wurden ebenfalls erledigt.

— Herr Philipp Weichel, ein bekannter und allgemein geachteter Bürger unserer Stadt, ist am Donnerstag Nachmittag um ½3 Uhr in seiner Wohnung, Eck Adams Avenue und Pine Straße, nach kurzer Krankheit gestorben. Der Entschlafene wurde am 1. November 1831 in Nieder-Alban, Königreich Preußen, geboren und kam im Alter von 26 Jahren nach Amerika und gleich darauf nach Scranton, wo er seitdem wohnte. Er fand kurze Zeit nachher bei der Lackawanna Eisen und Stahl Companie Beschäftigung und erntete sich während der 24jährigen Thätigkeit daselbst das höchste Vertrauen seiner Vorgestellten durch seine Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. Bis zum Jahre 1888 betrieb er dann eine Engros Spirituosenhandlung, wann seine Söhne dieselbe übernahmen. Weichel gehörte der Schiller Loge der Freimaurer und dem Odd Fellows Orden an. Außer seiner Gattin überleben ihn die Töchter, Frau Fred. Miller und Frau Edward Hirsch, und die Söhne C. J., J. C., Fred. W., Wm. P. und Herm. F. Weichel. Die Beisetzung erfolgte am Sonntag Nachmittag im Forest Hill Friedhofe, der ein von Pastor W. A. Nordt geleiteter Trauerdienst vorausging; zahlreiche Bekannte und Freunde wohnten derselben bei, um dem Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen.

— Rheumatismus im Rücken, in den Schultern, Hütten, Aenkeln, Ellbogen oder Handgelenken entsteht durch zu viel Säure im Blut. Hood's Sarsaparilla heilt Rheumatismus.

Hood's Pillen sind die beste Abführ- und Leber-Medizin für Familiengebrauch. 25c.

Dunmore.

— Die hiesigen öffentlichen Schulen werden am nächsten Montag, Washington's Geburtstag, geschlossen sein.

— Louis, der 4 Jahre und 7 Monate alte Sohn der Eheleute E. L. Klein von Pine Straße, starb am Samstag Nachmittag an einem Herzschlag, verursacht durch Diphtheritis, und wurde am Montag beerdigt.

— Peter Schneider von Klein England mußte am Montag $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen, auf die Anklage, ein von Walter Greaves gemiethetes Gespann Pferde mißhandelt und vernachlässigt zu haben.

— Die Scranton Straßenbahn Companie hat vom Borough Council Erlaubniß erhalten, verschiedene Verlängerungen ihrer Linien vorzunehmen und sobald wie das Wetter es erlaubt, wird mit der Arbeit an denselben begonnen werden. Unter anderen sollen die Geleise bis nach Sport Hill gelegt werden.

— Das Resultat der Wahl in diesem Borough am Dienstag war eine Niederlage der Republikaner, indem das ganze demokratische Ticket erwählt wurde, mit Ausnahme von Cullen für Straßenkommissär, den der Republikaner Jackson mit 28 Stimmen Mehrheit schlug. Der Demokrat Wenzel für Schuldirektor erhielt die höchste Mehrheit, nemlich 97 St.—Die Republikaner klagen die Demokraten des Betruges an und wollen die Wahl anfechten.

— Hier ereigneten sich früh am Freitag Morgen zwei Feuersbrünste. Die erste entstand kurz vor 3 Uhr in der Dolan Wohnung an Quincy Avenue, nahe der Stadtgrenze, und brannte so schnell, daß die Insassen nur in ihren Nachtkleidern angezogen entfliehen mußten; das Gebäude wurde trotz der Anstrengungen der durch Kasten 41 alarmirten Feuerwehr total zerstört und der Schaden beträgt an demselben $2,000, theilweise versichert. Das zweite Feuer wurde etwa ½8 Uhr im Eisenwaarenladen des Wm Wheatcroft an Blakeley Straße entdeckt, doch das prompte Einschreiten der Feuerwehr hatte es in kürzer Zeit mit unbedeutendem Schaden gelöscht.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Die Tribune sagt, daß ein englisch sprechender Wähler in der 3. Ward von Priceburg einen Dolmetscher nöthig habe, um seine Stimme abzugeben.

— Die Donation zum Benefiz des Pastors der Archbald Evang. Gemeinde war eine sehr erträgliche und allenthalben freudige und gemüthliche Affaire.

— Henry Smith zog die gegen Metzger Matyjeivic von Priceburg gemachte Anklage wieder zurück, da er einsah, daß Kalbsfelle so ziemlich gleich sind und sein gestohlenes Fell sich von anderen nicht unterscheiden lasse.

— Dem Metzger Geo. Walters von Jermyn drang am Donnerstag ein Nagel direkt hinter der Kniescheibe in das Bein und obschon er der Verwundung keine weitere Beachtung schenkte, hatte sich bis Abend eine äußerst schmerzliche Entzündung eingestellt.

— Pfarrer Bruno Istanowski von Priceburg steckt bis zum Halse in Unannehmlichkeiten; er drang mit Gewalt in ein Haus, machte sich durch einen Angriff auf den Charakter von Mary Langowski der kriminellen Verläumdung schuldig und ist noch ferner angeklagt, ein Complott mit Constabler Murray von Olyphant arrangirt zu haben, um Daniel Langowski ins Gefängniß zu bringen Beide Angeklagten stellten am Dienstag bei einem Verhör Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht.

— Die D. & H. Station zu Jermyn wurde am Samstag Morgen wieder einmal von Einbrechern heimgesucht und um verschiedene Waaren beraubt. Michael Furey, Thomas Clark, Patrick Conners, Michael Diamond, Patrick Furey, James Lavelle und Michael Joyce, wurden später als die muthmaßlichen Diebe arretirt, indem sie in der alten Sargfabrik erwischt wurden, als sie ein gestohlenes Fäßchen Bier leerten.

(Carbondale Correspondenz.)

— Hier wurden am Montag sieben neue Fälle von Diphtheritis gemeldet

— Laut dem Voranschlag des städtischen Controlleurs werden für die Stadt für das kommende Fiskaljahr $46 093 verlangt, $6,000 mehr wie im Vorjahre

— Dem D. & H. Bremser James Honey von Belmont Straße wurde letzte Woche beim Karrenkoppeln ein Finger der linken Hand zerquetscht, der später amputirt wurde.

— August Franz, ein auf der Bauerei von E. E. Taylor zu Scott angestellter junger Deutscher, fiel letzte Woche in eine 16 Fuß tiefe Silo Grube, wurde aber zum Glück nur unbedeutend verletzt.

Der Stahlschienen-Markt.

Am Freitag Mittag um 11 Uhr machte die Carnegie'sche Stahlcompanie bekannt, daß der Preis der Stahlschienen auf $17 bis $18 stehe, die starke Nachfrage sei Ursache der Preiserhöhung. Das willkürliche Verändern der Preise ist noch immer das Hauptthema der Besprechung in den Pittsburger Kreisen der Eisen- und Stahlfabrikanten, sicher scheint es aber jetzt zu sein, daß die „Carnegie-Co." die Preise der Stahlschienen controlirt.

J. W. Gates, Präsident der „Illinois-Stahl-Companie", der auf dem Wege nach Pittsburg war, um mit der „Carnegie Co". zu conferiren, ist dort nicht vom Eisenbahnzuge gestiegen, sondern direkt nach New York gefahren.

Hr. Carnegie war im Comptoir der Companie so eifrig beschäftigt, daß er sagte, er könne keine Auskunft über irgend eine Frage geben.

Man schätzt, daß die Fabrikanten bereits genug Bestellungen bekommen haben, um Tausende von arbeitslosen Männern wieder mehrere Monate hindurch Beschäftigung geben zu können.

Es heißt, daß auch J. Pierpont Morgan von New York zu dem Riesentrust der Herren Carnegie und Rockefeller gehört. Morgan controlirt, was im Allgemeinen nicht bekannt war, die „Illinois Steel Company".

Eine Folge der niedrigen Preise der Stahlschienen werden Lohnreduktionen sein. Die Pennsylvania Steel Companie zu Steelton, die Cambria Eisenwerke zu Johnstown und Carnegie's Edgar Thomson Werke haben bereits am Samstag eine Lohnherabsetzung von zehn Prozent angekündigt.

Obwohl die Türkei auch die seligmachende Goldwährung hat, hieß es in der letzten Wahlcampagne doch: „Nur die in der Cultur zurückgebliebenen Länder wie Mexiko, China, Japan etc. haben noch die Silberwährung. Sollen wir freiwillig auf die Stufe dieser Länder zweiter Klasse zurückgehen?" Unseren Arbeitern wurde gleichzeitig mit dem nur im Goldkatechismus existirenden Fünfzigcents-Dollar Angst eingejagt. Und nun kommt die Meldung, daß das silberne Japan sich einer Geschäftsblüthe erfreuen, wie sie sich unsere abermals vergoldeten Ver. Staaten wohl wünschen, aber nicht haben. Wie gemeldet wird, sind auch im silbernen Japan die Löhne in den letzten zwei Jahren um 200 Procent gestiegen. Bei uns, in den vergoldeten Ver. Staaten, sind sie um 25 Procent gefallen,—und sie fallen immer noch. Which is which?

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Das Wahlresultat.

Die am Dienstag abgehaltene Wahl verlief, da es sich nur um die Erwählung von Wardbeamten handelte, in sehr ruhiger Weise und die abgegebene Stimmenzahl war eine leichte. Die Republikaner hatten Hoffnung und wünschten, die demokratische Mehrheit im Common Council in eine republikanische zu verwandeln, doch dieses gelang ihnen nicht und die Demokraten behalten daselbst ihre Mehrheit. Folgende Liste zeigt die Zusammenstellung das Stadtrathes, wobei der obere Zweig natürlich unverändert bleibt:

Select Council.

1—Finlay Roß, R.
2—Wade M. Finn, R.
3—John J. Kearney, D.
4—William J. Thomas, R.
5—Richard H. Williams, R.
6—Michael E. Clarke, D.
7—John E. Roche, D.
8—Fritz Dürr, R.
9—C. E. Chittenden, R.
10—Charles F. Wagner, R.
11—Robert Robinson, D.
12—James J. Manley, D.
13—George Sanderson, R.
14—Peter F. McCann, D.
15—Horatio T. Fellows, R.
16—Adam Schröder, R.
17—J. A Lansing, R.
18—Michael J. Burns, D.
19—Edwin Arable, D.
20—Thomas J. Coyne, D.
21—John J. McAndrew, D.

Republikaner, 11; Demokraten, 10.

Common Council.

1—David H. Reese, R.†
2—P. F. Gordon, D.*
3—James Grier, D.**
4—Simon Thomas, R.*
5—John D. Walker, R.†
6—John D. Regan, D.*
7—M. F. Gilroy, D.**
8—J. J. Flanaghan, D.*
9—James Moir, R.**
10—Edward F. Wenzel. R.*
11—Philip Wirth, R.**
12—Morgan Sweeney, D.*
13—T. B. Jackson, R.†
14—Patrick J Nealis, D.*
15—Joseph E. Oliver, R.**
16—Lorenz P. Zeidler, D.*
17—Luther Keller, R.**
18—James F. Noone, D.*
19—Richard J. Sheridan, D.†
20—Thomas McGrail, D.*
21—Thomas Norton, D.**

† Neues Mitglied.
** Wiedergewählt.
*Altes Mitglied.

Republikaner, 9; Demokraten 12

In der 1. Ward hatte Geo. H. Shires keine Opposition für Schulrath; in der 3. Ward wurde M. P Noon als Aldermann erwählt; in der 5. Ward war Bezaleel Davis als Aldermann siegreich; in der 7. Ward ist Aldermann P. De Lacy wiedererwählt worden; in der 18. Ward schlug John P. Kelley seinen Gegner für Aldermann; und in der 19 Ward ist Aldermann Storr siegreich hervorgegangen.

Gerichtliches.

Am Samstag erhielten die während der Woche schuldig befundenen Angeklagten ihre Urtheile von den Richtern Günster und Edwards.

Die als Weißkappen schuldig befundenen, Dr. Leck, Geo. Thorpe und Otis Walton, welche den Charles Boker, sr., thätlich angegriffen hatten, müssen in dem Angriffsfalle je $30 und Kosten, und wegen Tragen und Zielen von Waffen $1 Strafe und Kosten zahlen, sowie $200 Bürgschaft für ihr gutes Betragen stellen.

Advokat C. S. Woodruff, des Meineids angeklagt, wurde auf Anordnung von Richter Günster nicht schuldig befunden.

Hugh R. Rush, des Einbruchs in Gebr. Howley's Laden überführt, muß $25 Strafe zahlen und 9 Monate im Gefängniß verweilen.

Clara Weichel mußte in dem gegen Bob Davis gebrachten Falle die Kosten bezahlen.

John Walsh und James McGinty, des Angriffs überführt, zahlen beide $25 Strafe und Kosten.

Bob Davis erhielt wegen einem Angriff $10 Strafe und Kosten, und Timothy McNulty wegen Diebstahls $1 Strafe, Kosten und 2 Monate im Gefängniß zuertheilt.

Für Angriff und Schlägerei muß Anthony Boris $10 Strafe und Kosten, Frank Cobb $1 Strafe und Kosten bezahlen.

Timothy Burke, des Einbruchs in der Ontario Station angeklagt, bekannte sich der Annahme von gestohlenen Waaren schuldig und muß $1 Strafe zahlen, sowie 1 Jahr und 6 Monate im östlichen Zuchthause absitzen.

Der Januar Termin von Argument Gericht begann am Montag Morgen und die Richter Archbald, Günster und Edwards waren dabei anwesend. Es befanden sich 118 Fälle auf der Liste, von denen 83 für Argument, 22 als verschoben und 13 als erledigt verzeichnet waren. Zwölf von den zu verhandelnden Fällen sind Ehescheidungsgesuche.

Die Liste für den März Termin des Common Pleas Gerichtes ward am Montag fertig gestellt und enthält 105 Fälle.

— John H. Hoffer, der frühere Kassirer der Ersten Nationalbank von Lebanon, Pa., plaidirte Montag Nachmittag vor Richter Butler im Bundes-Distriktsgericht der Unterschlagung von Bankgeldern im Betrage von $109,000 schuldig und wurde zu zehn Jahren Zuchthaus und einer Geldbuße von $1000 verurtheilt.

— Peter Schmidt und Sam Foster (ein Neger), zwei junge Burschen, die am 23. Januar 1896 Abends einen jungen Chicagoer Künstler Namens Bertram F. Atwater in Webster Groves, einem Vororte von St. Louis, in der Nähe der Wohnung seiner Braut, die er besuchen wollte, überfielen, um ihn zu berauben und ihn erschossen, als er Widerstand leistete, büßten am Donnerstag in Clayton, Mo., ihr Verbrechen mit dem Galgentode. John Schmidt, ein Cousin von Peter Schmidt, der wegen Betheiligung am Morde auch zum Tode verurtheilt ist, wird am 28. März gehängt werden. Peter Schmidt, erst 16 Jahre alt, wurde zuerst gehängt, dann Sam Foster, ein starker, brutaler Neger. Beide waren beinahe augenblicklich todt.

— Die Getreideausfuhr aus dem Philadelphiaer Hafen seit dem 1. Januar ist seit Jahren die größte gewesen. Bis jetzt sind nahezu zwei und eine halbe Millionen Bushels Welschkorn und 300,000 Bushels Weizen nach Europa verschifft worden. Schiffe werden jetzt schon für April und Mai, und sogar schon für Juni gechartert.

Neue Anzeigen.

Zu vermiethen:

Ein Geschäftsplatz, als Grocerie eingerichtet und seit Jahren benutzt. Auch für sonst ein Geschäft passend. Peter Müller, 320 Willow Straße. 7,4

Feine ....

Masken-Anzüge!

sind billig zu haben bei

Michael Albrecht,

403 Hickory Straße.

16. Jährlicher

Masken-Ball

—der—

Scranton Sängerrunde,

—am—

Montag, den 22. Februar 1897,

In Natter's Halle.

Tickets für Herrn und Dame, 50 Cents, einzelne Dame, 25 Cents.

Die Maskenbälle dieses Vereins zählten noch immer zu den gelungensten der Stadt und das betreff. Comite hat diesmal Vorbereitungen getroffen, um alle vorherigen in den Schatten zu stellen. Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, sich durch zahlreichen Zuspruch von dieser Behauptung zu überzeugen, mit der Versicherung, daß allen Besuchern ein vergnügter und genußreicher Abend in Aussicht steht.

Die Musik wird von der Kaiserlichen Hofkapelle von Berlin geliefert, welche eigens zu diesem Zwecke hierher kommt.

Lustige Maskenscherze, gute Getränke und andere Erfrischungen.

Michael Albrecht,

Herren-Schneider,

403 Hickory Straße.

Die besten, genau passenden Anzüge zu niedrigsten Preisen in der Stadt. Macht eure Bestellungen jetzt, ehe die Frühjahrs-Saison ihren Höhepunkt erreicht.

Reparaturen, Reinigen und Färben von Kleidern bestens besorgt. 6,3m

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Edm. A. Bartl,

Architekt und Landmesser,

No. 404 Lackawanna Avenue,

Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

BUY NORTHERN GROWN SEEDS

FARM-SAMEN!

Harte Zeiten müssen weichen, so der Farmer Salzer's Gerste, Hafer, Weizen, Kartoffeln und Kleegras-Sämereien säet! John Breider, Mishicott, Wis., zog 173 Bushel Silver King Gerste von einem Acker. So dieses unglaublich scheint, schreiben Sie ihm. Um dieses Jahr 50,000 neue Kunden zu gewinnen, senden wir portofrei

für 10 Cent Briefmarken

12 Proben herrliche Farmsamen, darunter obige Gerste, sowie Teosinte, Raps, „40c Weizen", Korn etc. Die 12 Proben sind $10 werth, um einen Anfang zu bekommen! Samenkartoffeln nur $1.50 pro Faß! Alles billig. Deutscher Katalog 4c Porto.

JOHN A. SALZER SEED CO. LA CROSSE WIS.

Frei für jeden Mann.

Die Methode einer großartigen Behandlung von Schwäche,

Die Heilung brachte, nachdem alles andere fehlgeschlagen.

Schmerzhafte Krankheiten sind schlimm genug; aber wenn ein Mann an nervöser Schwäche langsam dahinschwindet, so sind die trüben Vorstellungen der Seele zehnmal schlimmer als die ärgsten Schmerzen. Es giebt kein Aufhören in den seelischen Leiden bei Tag oder Nacht. Schlaf ist fast unmöglich; und bei einer solchen Aufregung ist man kaum verantwortlich für das, was man thut. Jahrelang wurde der Schreiber dieses auf dem aufgeregten Meere der nervösen Schwäche umhergeworfen bis er vor die Frage gestellt wurde, ob er nicht besser thäte, eine Dosis Gift zu nehmen und so allen seinen Qualen ein Ende zu machen. Aber eine Eingebung des Himmels kam ihm zu Hilfe in Gestalt einer Verbindung von Arzneien, die nicht allein seine allgemeine Gesundheit völlig wiederherstellten, sondern auch seine geschwächten Körpertheile zu ihrer früheren Kraft brachten und jetzt erklärt er, daß jeder Mann, der sich die Mühe machen will seinen Namen und Adresse einzusenden, die Methode dieser wundervollen Behandlung frei haben kann. Wenn ich sage „frei", so meine ich absolut kostenlos, da ich möchte, daß jeder geschwächte Mann den Vortheil aus meiner Erfahrung zieht.

Ich bin kein Philanthrop, auch spiele ich nicht den Enthusiasten; aber es giebt Tausende von Männern, welche die seelischen Qualen von geschwächter Manneskraft erleiden und sofort geheilt werden würden, könnten sie nur ein solches Heilmittel bekommen, wie es mich geheilt hat. Man suche nicht auszufinden, wie ich es mir leisten kann, die wenigen Freimarken zu bezahlen, die nöthig sind, um die Mittheilung zu versenden; sondern man schicke darnach und man wird erfahren, daß es einige Dinge in der Welt giebt, die, obgleich sie nichts kosten, doch ein Vermögen für einige Leute werth sind und für die meisten von uns eine Lebenszeit voll Glück bedeuten. Man schreibe an Carl J. Walker, 616 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., und die Mittheilung wird in einem einfachen, geschlossenen Couvert versandt werden.